

Amthliche Anzeigen.

Das im Grundbuche auf den Namen Bernhard Conrad Barth eingetragen, in Chemnitz (Hofstraße 40) gelegene Grundstück, Nr. 1943B...

der 25. Juni 1892, Vormittags 11 Uhr als Termin zur Veräußerung des Vertheilungsplans anberaumt worden.

Eine Übersicht der auf dem Grundbuche lastenden Hypothek und ihrer Rangverhältnisse kann in der Geschäftsstunde des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Pfänder-Auktion.

Die bei Hofgericht hängenden Pfänder sind zur Veräußerung am 21. Juni bis zum 21. August 1891 veräußert und zur Veräußerung nicht eingelebte Pfänder sollen

Dienstag, den 14. Juni 1892

und folgende Tage öffentlich versteigert werden. Den Pfänderinhabern ist jedoch gestattet, ihre Pfänder unter Mitwirkung der Auktionsgebühren von 5 Pfennigen von jeder Mark des Darlehens bis

Freitag, den 10. Juni 1892

eingulden oder zu verlängern. Nach dieser Termin werden weitere Verlängerungen noch Verlängerungen von den in Auktionsverzeichnis enthaltenen Pfändern angenommen und können die Pfänderinhaber ihre Ansprüche hierauf nur im Wege der Auktion geltend machen.

Die bei der Auktion etwa erzielten Ueberschüsse liegen für die Pfänderinhaber ein Jahr lang, vom Beginn der Auktion ab gerechnet, zur Abholung bereit. Die bis dahin nicht erhobenen Ueberschüsse werden verfallen dann der Reichskasse.

Chemnitz, den 20. Mai 1892. Die Verwaltung der Sächsischen Pfänderkassen. G. Oberhardt.

Politische Rundschau.

Chemnitz, den 28. Mai.

Deutsches Reich.

Königsbesuche in Potsdam. Es ist nicht ausgeschlossen, daß während der Abwesenheit des Kaisers in Berlin der Besuch des italienischen Königspaars erfolgt. Selbstverständlich wäre das nur ein zufälliges Zusammenreffen, welches keine weitere politische Bedeutung hat.

Aus Friedrichshagen.

Fürst Bismarck empfing in Friedrichshagen eine Deputation des Deutschen Reichsbundes. Auf die Begrüßungsansprache erwiderte der Fürst u. A.: „Ich kann leider von hier nicht ab, aber ich sehe doch, daß ein guter Teil Deutschlands von denen, die hier versammelt stehen, vertreten ist und daß von den Gegenseiten, die uns vor 40 Jahren getrennt haben, hier nichts mehr zu hören ist.“

Eine fürstliche Verlobung.

Die goldene Hochzeit des Königs in Kopenhagen, welche sehr glänzend und ohne Störung verlaufen, haben eine Verlobung gezeitigt. Der mehr als vierzigjährige Großherzog von Oldenburg hat sich mit der Prinzessin Louise von Danemark, Tochter des Kronprinzen, verlobt.

Großfürst Georg Michailowitsch von Rußland.

ein Vetter des Kaisers, hat sich im Auftrag des Kaisers nach Berlin begeben; die Details seiner Sendung werden ihm erst in Berlin bekannt gegeben.

Dem verstorbenen Oberbürgermeister von Dordrecht.

und seiner Tüchtigkeit widmen fast sämtliche Berliner Zeitungen, auch solche, die in politischer Beziehung seine Gegner waren, ehrende Nachrufe. Auch die „Nordd. Allg. Ztg.“ hat dies und hebt hervor, daß der Verstorbenen vor allem dafür sorgte, daß die Verwaltung der Reichshauptstadt in mehr, wie einer Beziehung als eine muster-gültige gepriesen werden durfte.

Preussische Abgeordnetenhaus.

In der Freitagssitzung genehmigte das Haus in zweiter Lesung den Gesetzentwurf betr. die Abänderung des auf Grund des § 4 i der Verfassung für die Provinz Sachsen seitens des Staates an die genannte Provinz zu zahlenden Meute. Alsdann wurde in die zweite Beratung des Gesetzentwurfs betr. das Dienstverhältnis der Beamten an den nichtstaatlichen höheren Lehranstalten eingetreten. § 1 enthält das Prinzip des Gesetzes: Gleichstellung im Gehalt der nichtstaatlichen mit den staatlich angestellten Lehrern.

Am Freitag hat auch das preussische Herrenhaus

seine Sitzungen wieder aufgenommen und zahlreiche kleine Vorlagen, die an dem Abgeordnetenhaus herübergekommen waren, erledigt. Der Gesetzentwurf wegen Aufhebung des Strafrechtsverhältnisses der ehemaligen Reichsminister wurde einer Commission überwiesen. Der

Präsident Herzog von Ratibor gebachte der beiden dahingegangenen Mitglieder von Reichs-Ratibor und von Forckenberg und bemerkte, der Erstere sei ein eifriges Mitglied des Hauses gewesen, während der Letztere selten Gelegenheit gefunden habe, den Verhandlungen beizuwohnen.

In Sachen der Reform des konservativen Parteiprogrammes theilt die „Kreuztg.“ mit, daß sich in der Partei auch eine durch 21 Mitglieder vertretene Strömung kundgegeben habe, welche zur Zeit eine Revision des Parteiprogrammes für nicht opportun erachtete.

Der Mandatnachsfolger des Herrn von Reiff-Ragow. Während von einer Seite als der von den Conservativen in Aussicht genommene Mandatnachsfolger des Herrn von Reiff-Ragow der Herr von Hammerstein bezeichnet wurde, verlangt jetzt von anderer Seite, daß als Vertreter des erledigten Wahlkreises der frühere Kultusminister Graf Jellib ausgesprochen sei.

Eine sozialdemokratische Versammlung in Solingen, in welcher der Abg. Wallenstein rebeht, ardete unter großen Lärm in einen persönlichen Streit aus. Der Polizeicommissar veranlaßte hierauf den Schluß der Versammlung. Die Menge zerstreute sich dann.

Die Mehrerinnahmen aus der neuen Selbstverschätzung betragen in Berlin nach amtlicher Angabe 7,279,375 Mk. Dieser Mehretrag ist fast ausschließlich von Steuerpflichtigen mit hohem Einkommen zu entrichten.

Die deutsche Kreuzerflotte „Arcona“ lief am 12 d. M. nach achtlägiger Fahrt von Wilhelmshaven in den Hafen von Bruchsal auf Waiblingen ein. Leider ist es, wie der „Allg. Volkstg.“ von dort geschrieben wird, zwischen den Mannschaften und der Polizei, sowie zwischen Mannschaften und Privatpersonen zu Thätlichkeiten gekommen, in Folge deren ein Matrose in's Hospital und zwei in's Gefängniß gebracht wurden.

Oesterreich-Ungarn.

So recht! Die Regierung in Prag hat die corporative Beteiligung der tschechischen Vereine an der Revanchefeier in Raab, die bekanntlich geplant war, verboten. Die Mitglieder können als Privatpersonen teilnehmen, aber nicht als Vertreter des Vereins.

Italien.

Neue Kritik in Rom. Das erst zwei Wochen im Amt befindliche Ministerium Giolitti hat wegen des Kammervertrages dem Könige sein Entlassungsgesuch eingereicht, der dasselbe aber ablehnte. Die Kammer soll nunmehr nach Erledigung der dringenden Vorlagen aufgelöst werden, damit die Neuwahlen eine Klarstellung der Parteiverhältnisse bringen.

Frankreich.

Hohe Ausföhrungen. Bei der am Donnerstag stattgehabten Trauung eines Fräulein von Reichshild mit einem Baron Leonino verfassten sich die Gäste in eine Kundgebung vor der Spinnagel. Einige schrien: „Wieder mit den Juden!“. Andere warfen Steinwürfen in die Wagen der Gäste und auf die Kleider der Braut. Die Polizei jagte die Menge rasch auseinander.

Großbritannien.

Anfall. Als der Premierminister Lord Salisbury am Samstag das Dinnerspeisenessen nach dem Auswärtigen Amt fuhr, gingen die Pferde durch. Der Wagen wurde umgeworfen, der Minister hat einen schweren Fall, wurde aber nicht verletzt und ging zu Fuß weiter. Der Kutscher wurde am Kopf und an der Schulter verwundet.

Dänemark.

Die Festlichkeiten aus Anlaß der goldenen Hochzeit des dänischen Königspaars sind in glänzendster und eindrucksvoller Weise verlaufen. Der König Christian hat all den zahlreichen Deputationen aus Stadt und Land seinen verbindlichsten Dank ausgesprochen.

Rußland.

Un günstige Entensansichten. Das Bureau der Oekonomischen Gesellschaft in Petersburg soll ungünstige Nachrichten über die augenblicklichen Entensansichten aus 14 Gouvernements erhalten haben. Es sind dies: Riew, Wessarabien, Cherson, Taurien, Jekaterinostan, Woroneß, Tambow, Orel, Tula, Salsawa, Nischnewinogorod, Simbirsk, Perja und Perm.

Orient.

Zur russischen Verwundung. Nach einem Drahtbericht der „Times“ aus Sofia wurden in der vorigen Woche fast sämtliche Armenier, welche im Zusammenhang mit der russischen Verwundung verhaftet worden waren, in Freiheit gesetzt; es heißt, daß keine hinreichenden Beweise beigebracht worden seien, welche die Fortsetzung des Untersuchungsprozesses währten.

nach einem Punkte an der Risch-Saloniki-Eisenbahn südlich von Ueslab mitwirkten.

Asien.

Ein böser Gask. In Mesopotamien ist, nach einem Londoner Telegramm, die Cholera in epidemischer Form aufgetreten.

Afrika.

Aug und gut. Nach einer Kabeldepesche des „Berl. Tgbl.“ aus Johannesburg vom 26. Mai, 2 Uhr Nachm. hat der Richter Legationsschatz Sonnenstein sechzehn Araber, welche in Lindi einen regelrechten Sklavenmarkt abgehalten hatten, zum Tode durch Hängen verurtheilt.

Sächsisches.

— Anzeigung. In Plauen i. O. erschien am 26. Mai in der Wohnung des Reichstagsabgeordneten Oberstaatsanwalt Dr. Hartmann eine Abordnung mit dem Bundespräsidenten Zauner aus Dresden an der Spitze und überreichte demselben das auf seine Ernennung zum Bundes-Ehrenmitglied des sächsischen Militärvereinbundes bezügliche Ehrendiplom.

— Man weiß nicht, was soll man beginnen? Dieser Eindruck macht sich geltend, wenn man Kenntnis erhält von den schwankenden Maßregeln der Berliner Behörden bezüglich der Abwehr des „Judenpests“. Aus Dresden wird nämlich neuerdings berichtet: Am 27. Mai Vormittag wurde in den hiesigen Buchhandlungen u. die vielgenannte „Judenpest“-Brochüre „Neue Enthüllungen. Judenflinten“ auf Antrag der Staatsanwaltschaft zu Berlin wegen Verleumdung des Kaiserthums und des Oberpräsidenten a. D. Kühne mit Verstoß belegt.

— Umer Künstlerbau-Lotterie. Dem Künstlerbaucomité zu Ulm ist die Erlaubniß zum Vertriebe von Loosen zweier weiterer Serien der bereits 1882 und 1888 unterkommenen Selbstlosung im Königreich Sachsen erteilt worden. Die erste Serienziehung soll im Januar 1894 erfolgen.

— Eine Entscheidung von principeller Wichtigkeit hat das sächsische Kultusministerium in Sachen der sogenannten „Kirchlichen Ehrenrechte“ getroffen. Einem Schulmacher Hofmann in Seltsau, der sich 1876 „nur landsmannlich“ hatte trauen lassen, waren jene Rechte entzogen. Aus diesem Grunde wollten ihm die Ehrentitel und Schulvorstand den Zutritt zu den Sitzungen des letzteren verweigern, in den er von der Mehrheit des Gemeinderates gewählt war.

— Die Betriebsentnahmen der sächsischen Staatseisenbahnen betragen nach vorläufiger Feststellung im Monat April d. J. 2,348,320 Mk. im Personenverkehr, 362,892 Mk. mehr als im gleichen Monat des Vorjahres, 4,662,015 Mk. im Güterverkehr, 274,323 Mk. weniger, 356,192 aus sonstigen Quellen, 21,613 Mk. weniger, 7,368,527 Mk. im Ganzen, 66,956 Mk. mehr. Die bedeutende Mehreinnahme im Personenverkehr findet ihre Erklärung darin, daß in den diesjährigen April das Osterfest fiel.

— Unterschlagung. In Dresden wurde der 29 Jahre alte Buchhalter eines dortigen Maschinenfabrikanten verhaftet, weil derselbe sich bedeutende Unterschlagungen zum Nachtheil seines Prinzipals hat zu Schulden kommen lassen.

— Zur Judenhege. Der deutsch-soziale Reform-Verein zu Leipzig stellt folgende Aufgabe: „Es sollen die geschichtlich bezugten Werke, die von Juden an nicht jüdischen Personen verfaßt worden und die geeignet sind, aber das sogenannte Blut-Ritual Licht zu verbreiten, nach der Heilfolge zusammengestellt werden.“

— Verwegene Gefangene. Zwei Insassen des Auerbacher Untersuchungsgefängnisses hatten bereits Anfangs dieser Woche den Versuch gemacht, die Rückwand des Gefängnisses zu durchbrechen, um die Freiheit wieder zu erlangen.

— Bahnlinie Jöhstadt-Vollstein. Diese, am 1. Juni zur Eröffnung gelangende, 23 Kilometer lange Linie weist in jeder Richtung drei Zugverbindungen auf und zwar gegen die Höhe von Jöhstadt früh 4 Uhr 28, Vorm. 10 Uhr 58 und Nachm. 4 Uhr 55 ab, während die Abfahrt der Züge in der anderen Richtung Vormittags 8 Uhr 28, Nachmittags 1 Uhr 40 und Abends 8 Uhr 10 erfolgt.